



Kleine Herzen, große Sorgen

Schwerpunkt



Herzfehler zählen zu den häufigsten Organ-Fehlbildungen bei Neugeborenen. Jährlich sind in Österreich rund 700 Babys betroffen, 450 von ihnen müssen früher oder später operiert werden.

Das Kinderherzzentrum in Linz zählt weltweit zu den Top-Einrichtungen im Bereich der Kardiologie. Während früher viele Kinder todgeweiht waren, gibt es heutzutage große Chancen auf ein „normales“ Leben. Sie und ihre Familien finden auch außerhalb des Spitals Unterstützung, nämlich beim Verein „Herzkinder“. Von Elisabeth Dietz-Buchner.

Das Kinderherzzentrum ist eine Kooperation zwischen dem AKH Linz und der Landes-Frauen- und Kinderklinik (LFKK) Linz, das jährlich mehr als 7.000 junge Herzpatientinnen und -patienten betreut. Eines von 100 Kindern hat einen Herzfehler.

In Österreich kommen jährlich rund 700 Babys mit einer Fehlbildung am Herzen zur Welt. Zirka 450 davon müssen im Laufe ihres Lebens operiert werden. „Herzfehler sind die häufigste Organfehlbildung bei Neugeborenen. Ohne die sofortige

Behandlung würde jedes dritte Kind das Säuglingsalter nicht überleben“, erklärt Primar Univ.-Prof. Dr. Gerald Tulzer, Leiter der Kinderkardiologie an der LFKK. 2013 wurden 389 Kinder unter 18 Jahren operiert, ein Drittel waren Neugeborene, zwei Drittel waren jünger als 1 Jahr.

Schwerpunkt Säuglinge

„Der Schwerpunkt des Linzer Kinderherzzentrums liegt neben der pränatalen Diagnostik vor allem in der Frühkorrektur komplexer Herzfehler schon im Neugeborenen- oder Säuglingsalter sowie in der

Behandlung von Kindern mit Hypoplastischem Linksherzsyndrom, dem wohl schwersten Herzfehler“, erklärt Primar Tulzer. Diese Fehlbildung war noch bis vor wenigen Jahren unheil-

Primar Prof. Dr. Gerald Tulzer, Leiter der Kinderkardiologie an der Landes-Frauen- und Kinderklinik Linz

„Der Erfolg des Kinderherzzentrums Linz beruht auf Teamwork. Rund 300 Personen arbeiten Hand in Hand, um das Leben unserer kleinen Patienten zu retten.“



bar. Das Herzkinderzentrum Linz, respektive Priv.-Doz. Dr. Rudolf Mair und sein Team, waren 1997 in Österreich die ersten, die eine OP des Hypoplastischen Linksherzsyndroms (HLHS) wagten, mit Erfolg. Auch bei den Eingriffen am ungeborenen Kind, die Primar Dr. Wolfgang Arzt, Leiter der Pränatalmedizin durchführt, nimmt das Linzer Kinderherzzentrum im internationalen Vergleich eine Spitzenposition ein. „Wir sind neben einem Zentrum in Boston das weltweit zweitgrößte, das fetale Eingriffe am Herzen vornimmt“, so Dr. Tulzer.

Große Überlebenschance

Die im Kinderherzzentrum Linz betreuten, operierten Kinder haben eine Überlebenschance von fast 99 Prozent und das bei ständig steigendem Schwierigkeitsgrad und steigenden OP-Zahlen. Damit liegt das Zentrum auch international im absoluten Spitzenfeld. Der Erfolg führte dazu, dass Kinderherzen aus allen neun Bundesländern sowie

aus unseren Nachbarstaaten für Linz schlagen. Hier werden rund zwei Drittel aller österreichischen Kinderherzen operiert. Ein Viertel der jungen Patientinnen und Patienten kommt aus dem Ausland. Auch ehemalige Patienten, die längst das Erwachsenenalter erreicht haben, werden nach wie vor vom Kinderherzzentrum betreut - nicht nur, weil sie dem Expertenteam ans Herz gewachsen sind, sondern weil es jeden Fall von Anfang an und seine Besonderheiten kennt.

Verein Herzkinder

Familien mit herzkranken Kindern brauchen auch außerhalb des Spitals Unterstützung. Dafür setzt sich der 2007 von zwei betroffenen Müttern gegründete Verein „Herzkinder Österreich“ ein, der mittlerweile mehr als 4.000 kleine und große Herzpazienten und deren Familien betreut. „Wir haben eine Plattform geschaf-



Foto: LFK

Sichtlich gut drauf: eine kleine Patientin mit ihrer Mutti, dem Kinderkardiologen Gerald Tulzer und dem Psychologen Raphael Oberhuber

fen, die Hilfe, Antworten und wichtige Informationen bietet und den betroffenen Eltern zu Hoffnung und neuem Mut verhilft“, so Michaela Altendorfer, eine der Gründerinnen. Ziel und Aufgaben des Vereins sind u. a. die Schwangerschaftsbetreuung, Information und Beratung der Angehörigen rund um Krankheit und

Das Team des Kinderherzzentrums...

...besteht aus Ärzten, Psychologen, Kardiotechnikern und Krankenpflegepersonal und bietet seit 1995 das gesamte Spektrum der modernen Kinderkardiologie auf höchstem internationalen Standard an:

- Pränatale Diagnostik in Zusammenarbeit mit dem Institut für Pränatalmedizin der Landes-Frauen und Kinderklinik Linz; Leiter: Prim. Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Arzt
- Nicht-invasive Diagnostik: speziell Echokardiographien und Kernspintographien
- Herzkatheteruntersuchungen mit Interventionen
- Kinderherzchirurgie mit Neugeborenen-Herzchirurgie und entsprechender Intensivtherapie

Behandlung und Begleitung während des Spitalsaufenthalts. Bei regelmäßigen Herzkinder-Treffen in allen Bundesländern sind Kontakt und Erfahrungsaustausch möglich, ebenso bei Feriencamps für Herz- und Geschwisterkinder. Finanzschwache Erziehungsberechtigte werden bei der Behandlung ihres Kindes schnell und unbürokratisch unterstützt. Das Linzer Teddyhaus bietet Eltern eine nahegelegene Wohnmöglichkeit, wenn ihre Kinder im Spital sind. Info: www.herzkinder.at

